

► Neues Logo der Kolpingjugend

Auf der digitalen Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland im September wurde ein neues Logo und dazu passend ein neues Corporate Design der Kolpingjugend beschlossen, sodass auch unsere Seiten im KOLPINGinfo sowie unser Youthletter ein neues Gesicht bekommen. Unter www.kolpingjugend.de/service/logos-designs/ können die Kolpingjugenden die benötigten Dateien, inklusive Logo-Generator, herunterladen.

Außerdem wurden **Julia Andonie** aus der Bundesleitung verabschiedet und einige Anträge beschlossen. So ging es zum einen um Leitgedanken zum Selbstverständnis der Kolpingjugend, die in den Upgrade-Prozess eingebracht werden sollen, zum anderen um Forderungen der Kolpingjugend zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf junge Menschen. Auch das Thema Geschlechtervielfalt wurde mit dem Anliegen aufgegriffen, dass es auch im Kolpingwerk Deutschland und dem Bundesvorstand thematisiert wird.

Hey liebe Kolpinger *innen,

die eine und den anderen durfte ich in diesem letzten außergewöhnlichen halben Jahr schon kennenlernen. Seit dem 1.10. übernehme ich die Aufgaben von Annkatrin als Jugendreferentin. Neben dem Schulprojekt fair[er]leben (ehemals FairMobil) und dem Thema Nachhaltigkeit, für das ich bisher unterwegs war, bin ich für die Öffentlichkeitsarbeit, die Homepage, das Social-Media-Team, die Diözesanleitung, den DAK und alles, was sonst noch anfällt, ab jetzt eure Ansprechpartnerin.

Meldet euch also gerne bei Fragen, Ideen oder Wünschen :-)

Ich freue mich total auf die kommende Zeit und die Veranstaltungen zusammen mit euch!

Liebe Grüße

Jasmin

Kontakt: 02161 698334 | 0157 34630980 | jasmin.koenes@kolping-ac.de



Im Projekt tut sich was!

Den Neustart mussten wir leider etwas verschieben. Nun geht es aber mit neuen Namen und neuen Logo im aktuellen Schuljahr richtig los! Neben der Umwelt-AG für die 7. Jahrgangsstufe an der Katholischen Hauptschule Neuwerk laufen gerade Gespräche mit verschiedenen Schulen in Mönchengladbach, sodass wir bald mit den ersten Projekttagen starten können.

Das Projekt fair[er]leben (ehemals FairMobil) ist unser Angebot für weiterführende Schulen im Raum Mönchengladbach, um sich mit unterschiedlichen Methoden zu den Themen Wasser, Fairen Handel, Recycling oder Bienen schlau zu machen. Zielgruppe sind hier vor allem Schüler*innen bis zur achten Klasse, aber auch Gruppen in der Kolpingjugend - also Ihr :-)

Hast Du Bock, als Honorarteamer*in Projekttag durchzuführen, das Thema Nachhaltigkeit mit Schüler*innen zu bearbeiten und nebenbei ein wenig Geld zu verdienen? Schreib mir gerne!

Gefördert durch:



OPTIMISMUS heißt rückwärts übrigens SUMSI MIT PO

Das musste mal
gesagt werden!



Liebe Kolpingschwester,
lieber Kolpingbruder,

„Sumsi mit Po“ gehört zu meinen Lieblingsbildern und ist ein Garant dafür, mir ein Lächeln (eher ein breites Grinsen) aufs Gesicht zu zaubern (Du solltest mich gerade mal sehen!). Und mit diesem guten Gefühl fällt es mir auch schon wieder leicht, meinen Optimismus - in dieser Zeit - zu behalten.

Es gibt einen zweiten Satz, den ich mir immer mal wieder ins Gedächtnis rufen muss und der gut dazu passt: „Handeln reduziert die Angst.“

Heute - ich schreibe diesen Text am 4.11. - stehen wir am Anfang des „Lockdowns light“. Ich erlebe, wie die Menschen sich vielerorts wieder ganz zurückziehen. Dabei bedeutet der Lockdown doch nicht, dass man, dass

Du, dass ich nichts mehr tun kann! Auf den nächsten Seiten haben wir ein paar Beispiele, wie Kolpingsfamilien in den letzten Monaten den Mut nicht verloren haben und sich auf die neuen Bedingungen eingestellt haben. Wo immer sich jemand engagiert hat, war die Resonanz positiv, waren die Angesprochenen dankbar und froh.

Lass uns die Hände nicht in den Schoß legen, sondern das Mögliche tun, denn „Handeln reduziert die Angst“.

Und so wünsche ich Dir eine nicht zu ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und nicht zuletzt „Sumsi mit Po“!

Herzliche Kolpinggrüße



Impressum:

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband Aachen
Alter Markt 10 | 41061 Mönchengladbach
02161 6983340 | kolpingwerk@kolping-ac.de

Redaktion: Peter Witte

Auflage: 2.500 Exemplare

Das nächste KOLPINGinfo erscheint am 18.02.2021

Redaktionsschluss: 08.01.2021



KOLPING - Weggemeinschaft der Generationen

Kolpingfamilie Süchteln Neustart geglückt!



Bilden den neuen Vorstand in Süchteln (v.l.): Karin Hepp-Struck (Leitungsteam, Kassiererin), Maria Taube (Leitungsteam), Eva Neeten (Beisitzerin), Stefan Kluß (Leitungsteam), Jens Krees (Schriftführer)

4 Neumitglieder bilden jetzt den Vorstand der Kolpingfamilie in Viersen-Süchteln – gemeinsam mit der Diözesanvorsitzenden Maria Taube, die in den vergangenen drei Jahren fast im Alleingang das Programm der Kolpingfamilie gestaltet hat.

Zukünftig steht neben einem „Seniorenprogramm“ als zweiter Schwerpunkt ein Familienprogramm für Eltern mit kleinen Kindern.

Kolpingfamilien denken an ihre Mitglieder Blumengrüße ins Haus

Die Kolpingfamilie **Vorst** machte den Anfang: Ein „Vergissmeinnicht“ mit mutmachender Grußkarte erhielten die älteren Mitglieder von ihren Vorstandsmitgliedern vor die Türe gestellt. Die Freude war groß und so verbreitete sich diese Idee im ganzen Diözesanverband.

Die Kolpingfamilie **Willich** schickte ihren Mitgliedern einen Kühlschrankmagneten mit einem „Lichtblick“ von den kolpingeigenen Streuobstwiesen.

Die **Elmpter** verbanden beides und brachten einen Sonnenblumen-Magneten und ein Tütchen mit Sonnenblumen-Samen bei den Mitgliedern vorbei.

Die Kolpingfamilie **Kall** griff die Idee mit den Blumen auf und nutzte diese als Mitbringsel, um bei ihren Mitgliedern einmal „Hallo“ zu sagen.

Und die **Otzenrather** wiederum verschenkten Tulpenzwiebeln - orange und schwarz, wie sie bereits einmal am Kapellchen tausendfach geblüht hatten.

Die Resonanz war in allen Kolpingfamilien gleich: Die Empfänger freuten sich über Grüße und Besuche.

Aber auch jedes Mitglied kann in diesen Zeiten die Initiative ergreifen:

Melde Dich einfach mal bei jemanden, den Du sonst bei Kolping getroffen und nun schon eine Zeit nicht mehr gesehen hast! Der oder die wird sich sicher freuen!

Kolpingfamilie Elmpt Rallye-Sieg für Jugendliche



Nach der Rallye gab's Open Air Kaffee und Kuchen - jede Teilnehmergruppe hatte ihren eigenen Tisch im nötigen Abstand zu den anderen. Das Orga-Team Tobias Magon und Kerstin und Patrick Tigges war zufrieden!

Wie vor 30 Jahren: Die Kolpingfamilie Elmpt organisierte am 19.09.2020 eine Fahrradrallye durch die nähere Umgebung und die Resonanz war groß: Vier Teams - coronakonform mit max. 10 Personen - fuhren zeitversetzt die Route durch Niederkrüchten und Umgebung und lösten dabei kreative und Wissensaufgaben. Die Nase vorn hatte am Ende die Gruppe Jugendlicher, die „eigentlich gar nicht mitmachen wollten“, dicht gefolgt von den erfahrenen Radfahr-Senioren. Auf Platz 3 landete die Familiengruppe mit den Grundschulkindern. Als „Startgeld“ wurden Kuchen mitgebracht, die zum Abschluss auf dem Bolzplatz in Haverslohe gleich für die verdiente Stärkung sorgten.

Kolpingfamilie Kall Doch noch Kräuterweihe



In Kall, in der Nordeifel, gibt es seit alters her einen schönen Sommerbrauch: die Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt. Für Wohlgeruch für das Haus und Gesundheit und Kraft für die Ernte sollen sie sorgen.

Hans-Peter Dederichs berichtet betrübt, dass dieser Sommerbrauch 2020 so ganz anders verläuft als viele Sommer vormals. Durch Corona wird es nicht so viele Messen geben, die Sitzplätze sind begrenzt und es wer-

den nicht so viele Sträuße abgeholt werden können. Aber die Kolpinger haben sich nicht abschrecken lassen. Kräuter, im Garten gezüchtet oder wild gesammelt, gibt es hier viele. Und so wird geerntet, sortiert und gebunden.

Benötigt wird ein großer Kräuterstrauß aus Pastinaken, wilder Möhre, Salbei, Estragon, Pfefferminze, Lavendel, Wermut, Zitronenmelisse, Waldbeere, Birke, Rheinfarn, Mädelsüß, Karde, Majoran und Getreideähren; normalerweise auch Ringelblume. Diese sind wegen der Trockenheit aber schon verblüht, sagt Hans-Peter. Die Kräuter werden zusammengetragen, gesäubert, auf Länge geschnitten und gebündelt und erst samstags vor dem Gottesdienst zu Sträußen gebunden.

Am Sonntag wird es dann ernst. Die Krukwüsch, wie sie hier heißen, werden vor dem Altar in Weidenkörben bereitgestellt. Während der Messe werden sie gesegnet und können anschließend gegen eine kleine Spende mitgenommen werden.

In diesem Jahr, sagt Hans-Peter, haben wir leider nur 140 Kräutersträuße binden können. In den vergangenen Jahren waren es bis zu 300 Stück, die dankbar abgenommen wurden. Corona eben!

Und der stattliche Erlös geht, wie in jedem Jahr, über Kolping International an ein Projekt zur Aus- und Weiterbildung nach Indien.

Starter-Pakete für Kolpingfamilien geschnürt DV lud zur „Chefsache“

„Die Krise ist die Stunde der Exekutive“ – vor diesem Hintergrund lud der Diözesanvorstand am 13.08.2020 die Vorsitzenden der 38 Kolpingfamilien im Bistum Aachen nach Mönchengladbach ein – zur „Chefsache“. Immerhin 24 Verantwortliche nahmen sich die Zeit und kamen – zum Teil mit über einer Stunde Anreise.

„Wir wollen Euch Mut machen“, begrüßte die Diözesanvorsitzende Maria Taube ihre Kolleg*innen aus den unterschiedlichen Orten des Bistums. Denn in den vielen Telefonaten mit den Vorsitzenden war die Unsicherheit zu spüren, was im Moment möglich und nötig ist.

Zur Unterstützung erhielt jede Kolpingfamilie ein Starter-Paket, gefüllt mit Hilfsmitteln für sichere Veranstaltungen – von A wie Aushängen über D wie Desinfektionsmittelspender bis Z wie Zollstock zum Ausmessen des nötigen Abstands.

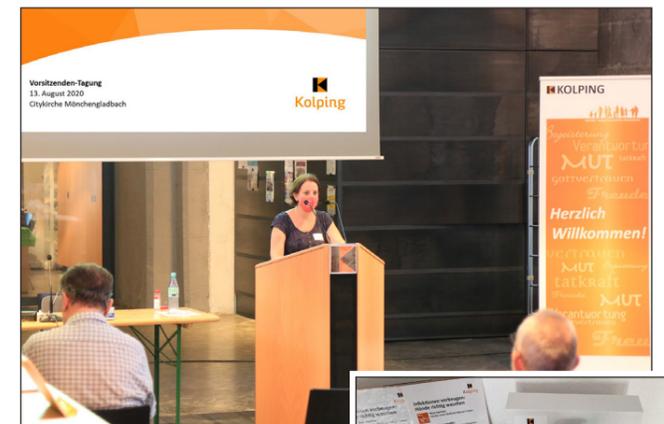
Dazu informierte Diözesansekretär Peter Witte über die aktuelle Rechtslage für Veranstaltungen, Feste und Mitgliederversammlungen, bevor es gemeinsam daran ging, Ideen für Aktionen und Veranstaltungen zu entwickeln, die in die momentane Situation passen.

Infos zum Thema Versicherungen Auf Nummer Sicher gehen!



Diözesansekretär Peter Witte (r.) begrüßt die Teilnehmer*innen und Referent Sascha Ickinger (M.) von der Ecclesia Versicherung.

Nach einer langen Corona-Pause startete der Diözesanverband am 9. September wieder in seine Vorstandeschulungen. Mit Abstand und Bedacht kamen rund 15 Kassierer, Vorsitzende und Reiseleiter nach Mönchengladbach, um sich über Unfall- und Haftpflichtversicherung im Kolpingwerk zu informieren. Referent Sascha Ickinger von der Ecclesia Versicherung führte eine Dreiviertelstunde in das Themenfeld ein, ließ jederzeit Zwischenfragen zu, und so entstand ein reger Austausch zu allerlei realen und hypothetischen Schadensfällen.



Oben: Stefanie Laskowski (Stv. Diözesanvorsitzende) erläutert den Zukunftsprozess im Vorstand. Rechts: Ein solches Starterpaket erhielt jede Kolpingfamilie an diesem Abend mit nach Haus. Unten: Auf Abstand und trotzdem nicht allein

